

zu einem WZB-Kolloquium mit

Dr. Hans-Jürgen Urban

zum Thema

**„Europäisierung der Gesundheitspolitik? –
Zur Evolution eines Politikfeldes im europäischen Mehrebenen-System“**

Mittwoch, 28. Juli 2004

17:00 Uhr

Raum A 310

Reichpietschufer 50
D-10785 Berlin

Telefon 030/25 49 1-0
Telefax 030/25 49 16 84

www.wz-berlin.de



In Europa gelten die Sozialpolitik und insbesondere die Gesundheitspolitik als Felder, in denen die Nationalstaaten weitgehend den Ton angeben. Seit geraumer Zeit sind jedoch deutliche Anzeichen erkennbar, dass das Politikfeld Gesundheit vor einem dynamischen Prozess der Europäisierung steht. Der Vortrag analysiert die unterschiedlichen Wege, auf denen sich dieser Prozess vollzieht.

Während bisher die Verflechtungen zwischen dem europäischen Markt- und dem deutschen Sozialrecht den wichtigsten Wirkungskanal darstellten, über den die europäische Integration Einfluss auf das deutsche Gesundheitssystem gewinnt, so dürften von der wettbewerbspolitischen Neuausrichtung des Integrationsprozesses ("Lissabonner Strategie") und den Vorgaben der Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion neue Impulse in Richtung auf eine Europäisierung der Gesundheitspolitik ausgehen. Dabei kommt der Offenen Methode der Koordinierung als einem neuen Regulierungsmodus im europäischen Mehrebenensystem, der zunehmend auch in der Gesundheitspolitik Anwendung findet, besondere Bedeutung zu.

Die Anwendung der Offenen Methode der Koordinierung auf das Gesundheitswesen geht zum einen mit einer strategischen Aufwertung, zum anderen aber auch mit einer wettbewerbspolitischen Indienstnahme der Gesundheitspolitik einher. Es ist davon auszugehen, dass die enge Einbindung der europäischen Gesundheitspolitik in die Vorgaben des EU-Finanzregimes und die Ziele der neuen europäischen Wettbewerbspolitik den Druck in Richtung auf eine kosten-dämpfungs- und wettbewerbsorientierten Gesundheitspolitik in den Mitgliedsstaaten erhöht.

Hans-Jürgen Urban, geboren 1961 in Neuwied am Rhein, studierte Politikwissenschaft, Wirtschaftswissenschaft und Philosophie in Bonn, Gießen und Marburg/Lahn (Dr., Diplom-Politologe). Von 1997 bis 2003 war er Leiter des Funktionsbereichs „Sozialpolitik“ beim Vorstand der IG Metall und ist seit 2003 des Funktionsbereichs „Gesellschaftspolitik/ Grundsatzfragen“. Hans Jürgen Urban war als Gastwissenschaftler in der Arbeitsgruppe Public Health am WZB tätig.

Ausgewählte Veröffentlichungen:

„Stolpersteine und Wegweiser auf der Straße zur Europäischen Sozialunion“, in: Internationale Politik und Gesellschaft, 1998, H. 2, S. 133-146

„Währungsunion und politische Wohlfahrtsproduktion“. Anmerkungen zu den Auswirkungen des Euro auf die sozialen Sicherungssysteme aus gewerkschaftlicher Sicht, in: Sozialer Fortschritt, 1998, H. 11, S. 265 –272

„Wettbewerbskorporatistische Regulierung im Politikfeld Gesundheit. Der Bundesausschuss der Ärzte und Krankenkassen und die gesundheitspolitische Wende“ WZB-Discussion Paper P 01-206, Berlin

„Europäisierung der Gesundheitspolitik? Zur Evolution eines Politikfeldes im europäischen Mehrebenen-System“, WZB Discussion Paper, SP I 2003-303, Berlin

Dies ist eine Einladung des Forschungsschwerpunkts „Arbeit, Sozialstruktur und Sozialstaat“ im Rahmen seiner Vorlesungsreihe zum „Europäischen Sozialmodell“.

